

09.01.2018 – 08:30 Uhr

## Innovation löst Problem des Kunststoffabfalls / Cyrill Hugis Recyclinganlage verwandelt Plastik in Rohöl



Appenzell (ots) -

Trotz weltweiten Bemühungen landen Plastikabfälle auf Müllhalden, schwimmen in den Meeren oder werden unter Freisetzung des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> verbrannt. Die Zukunft liegt in der Pyrolysetechnologie, dem Spatrol®-Pyrolyse-Verfahren: aus 1 000 kg Plastik werden 700 kg Rohöl. Hinter dieser Technologie und seiner Start-up Firma Enespa AG steht Cyrill Hugi, aufgewachsen im zürcherischen Schwamendingen.

Cyrill Hugi (60), Inhaber und Geschäftsführer der Enespa AG mit Sitz in Appenzell, löst mit seiner innovativen Technologie gleich zwei grosse Probleme der Gegenwart: sauberes Entsorgen von Kunststoff und Rohöl-Gewinnung. Mittels dem Spatrol®-Pyrolyse-Verfahren können enorme Mengen von Kunststoff sauber zu hochwertigem Rohöl umgewandelt werden.

Auf die Idee dazu kam der gelernte Schmied- und Landmaschinenmechaniker sowie Betriebsingenieur vor sechs Jahren bei einem Projekt in Italien. Ziel war es, modulare Blockheizkraftwerke zu konstruieren und mit Rapsöl zu betreiben. Für den verantwortungsbewussten Vater von vier Söhnen war dies eine ökologische Unsinnigkeit: «Lebensmittel verbrennen für die Energiegewinnung ist für mich ein absolutes No-go.»

Pyrolyse - bewährte Technologie

Die ältesten Kunststoffe in der Geschichte der Menschen sind Teer und Pech, entstanden aus der Pyrolyse von Holz. Bei der späteren industriellen Anwendung dieses Prinzips - den Ausschluss von Sauerstoff und Temperaturen über 300 °C - wurden auch andere Materialien verwendet. Erfolgreich war bis anhin nur das Recycling von Autoreifen.

Für das Recycling von Kunststoffen hat die Enespa jetzt das Spatrol®-Pyrolyse-Verfahren entwickelt. Damit wurden die Vorteile der Pyrolyse in einem modularen System vereint. Unterschiedliche Kunststoffarten werden zu wertvollem Rohöl umgewandelt, ohne dass dabei CO<sub>2</sub> entsteht. Die finale Testanlage von 150 kg pro Stunde - gebaut in Sofia (Bulgarien) - produzierte stabil und kontinuierlich. Nach diesem zweijährigen Testverfahren steht nun alles bereit für den Bau des ersten produktiven Moduls von zweimal 500 kg/h. Später sollen 1 000 kg Plastik 700 Liter Rohöl pro Stunde liefern.

Jetzt persönlich dabei sein

Vier Freunde von Cyrill Hugi sorgten für das notwendige Startkapital für die Testanlage. Für die produktive Anlage, welche in

Deutschland gebaut wird, werden jetzt insgesamt 2,5 Millionen Franken mittels der Lancierung einer Schweizer Obligationenanleihe gesucht. Abnahmeverträge für Endprodukte, Standortverträge und Lieferverträge für Kunststoffmüll sind unterzeichnet, ebenso der Vertrag mit dem Anlagebauer für das Modul mit zweimal 500 kg/h. Cyrill Hugi ist zuversichtlich und ambitioniert: «2018 wird die erste modulare Anlage den Betrieb aufnehmen.» Weitere Informationen: [www.enespa.eu](http://www.enespa.eu)

Ökologisch und nachhaltig investieren

Investoren haben erstmalig die Chance, im Zukunftsmarkt des Kunststoffrecyclings mit dabei zu sein. Weitere Informationen für Investoren: <https://goo.gl/bd15Cw>

Kontakt:

ENESPA AG  
Cyrill Hugi  
Sandgrube 29  
9050 Appenzell  
+41 (0)71 511 22 41  
+41 (0)78 731 07 78  
[c.hugi@enespa.eu](mailto:c.hugi@enespa.eu)  
[www.enespa.eu](http://www.enespa.eu)

#### Medieninhalte



*Erfolgreiche Pilotanlage. Weiterer Text über ots und [www.presseportal.ch/de/nr/100063677](http://www.presseportal.ch/de/nr/100063677) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Enespa AG/zvg"*



*Cyrill Hugi, Inhaber und Geschäftsführer von Enespa AG. Weiterer Text über ots und [www.presseportal.ch/de/nr/100063677](http://www.presseportal.ch/de/nr/100063677) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Enespa AG/zvg"*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100063677/100810949> abgerufen werden.